

Konzept_Schuleingangsphase

Schulleiterin: **Bea Klein**
Tel. (02304) 73145
Fax (02304) 9406220
e-mail: 133620@schule.nrw.de
OGS-Leitung: **Petra Müller-Kramer**
Tel. (02304) 256900
e-mail: OGS-Villigst@gsv-Schwerte.net

5/2020

Im Schulgesetz und in der Ausbildungsordnung Grundschule (AO-GS) des Landes NRW finden sich die gesetzlichen Rahmenvorgaben der Schuleingangsphase.

Die Klassen 1 und 2 werden als Schuleingangsphase verstanden, sie dauert in der Regel 2 Jahre.

Unter bestimmten Umständen kann sie allerdings auch in einem Jahr oder in drei Jahren durchlaufen werden.

Verweildauer in der Schuleingangsphase

Die individuellen Lernvoraussetzungen der Erstklässler sind sehr unterschiedlich. Lehrkräfte und pädagogische Fachleute unterstreichen diese Tatsache bei ihrer umfassenden Anfangsdiagnostik der Schulanfänger („Schulspiel“, Anfangsunterricht).

- Individuelle Lernmöglichkeiten führen schon vor dem Schuleintritt zu unterschiedlichen Wissensständen. Einzelne Kinder kennen zum Schulbeginn schon Buchstaben und Zahlen, anderen fällt das Erkennen von Würfelbildern noch schwer.
- Das Alter und die damit verbundene Entwicklungszeit bis zum Einschulungstag unterscheidet die Erstklässler erheblich.
 - Es gibt fünfjährige „Kann-Kinder“, die frühzeitig eingeschult werden.
 - Es gibt Siebenjährige, die ein weiteres Jahr in der Schuleingangsphase verbleiben.
 - Es gibt Kinder, die kurz vor dem Einschulungstichtag erst sechs Jahre alt geworden sind.
 - Es gibt Kinder, die nach dem Stichtag sechs Jahre alt geworden sind und somit in der ersten Klasse ihr siebtes Lebensjahr erreichen.

Die Verweildauer des Kindes in der Schuleingangsphase ist abhängig von seinem Lern- und Leistungsverhalten, seinem Wissenstand, seinem Arbeitsverhalten und seinen sozialen Kompetenzen.

Die meisten Kinder unserer Schule verbleiben zwei Jahre in der Schuleingangsphase. Die Kinder, die für ihre persönliche, schulische Entwicklung mehr Zeit benötigen, besuchen die Schuleingangsphase drei Jahre. Das sind an unserer Schule durchschnittlich 3-6 Kinder.

Kinder mit positiven Lernverhalten verkürzen die Schuleingangsphase auf ein Jahr.

An dieser Stelle weisen wir daraufhin, dass die Entscheidung zur Verweildauer des Kindes in der Schuleingangsphase immer gemeinsam mit den Eltern, Lehrkräften, den OGS-Teamern und sozialpädagogischen Fachkräften in intensiver Kooperation zum Wohl des Kindes beraten wird.

Vor Schuleintritt

Die Gemeinschafts-Grundschule Villigst ist stark im Ortsteil Villigst und mit dem Nachbarortsteil Ergste verwurzelt, das bedeutet, ca. 50% der Schüler wohnen im näheren Schulumfeld.

Diese Kinder nehmen vielfach schon vor ihrem Schuleintritt an dem örtlichen und öffentlichen Schulleben teil.

Die andere Hälfte der Schüler*innen kommen aus dem gesamten Schwerter Stadtgebiet.

Tag der offenen Tür (ungefähr 12 Monate vor Schuleintritt)

Unser Tag der offenen Tür im September gibt den zukünftigen Schüler*innen und Eltern die Gelegenheit, einen vielseitigen Einblick in unser Schulleben zu erhalten.

- Alle acht Grundschulklassen präsentieren sich mit einem besonderen Unterrichtsangebot.
- Unsere OGS stellt sich mit all ihren verschiedenen Möglichkeiten umfassend dar.
- Die außerschulischen Kooperationspartner präsentieren sich mit ihren Schulangeboten.
- Der Förderverein der Schule informiert ausführlich über seine wichtige Arbeit für unsere Schule.
- Alle 2 Jahre wird der Tag der offenen Tür mit einem kleinen Schulfest verbunden.

Die Gesprächsrunden an diesem Tag mit der Schulleitung Frau Klein werden von vielen Eltern gerne intensiv genutzt. Schon zu diesem Zeitpunkt werden Kinder angemeldet. Weitere persönliche Anmeldetermine werden vereinbart.

Die Einzeltermine ermöglichen, dass - neben allen notwendigen formalen Daten - viele individuelle Informationen zur Entwicklung, Sozialisation und den persönlichen Vorlieben und Fähigkeiten des Kindes dokumentiert werden.

Kooperation Kindergarten und Grundschule

Die enge Zusammenarbeit zwischen Grundschule und Kindergärten ist eine offensichtliche Chance, einen gleitenden Übergang „Kindergarten – Schule“ zu gestalten. Unsere zukünftigen Erstklässler haben eine Vielzahl an Sozial- und Lernerfahrungen im Kindergarten gesammelt.

Zwei Jahre im Vorfeld findet der „Infoabend für die 4-Jährigen“ gemeinsam mit der GS Ergste statt.

Im ersten Halbjahr vor der Einschulung finden die ersten Gespräche mit dem örtlichen Kindergarten statt.

Kurz nach dem Schulspiel findet ein gemeinsamer Infoabend mit dem Kooperationskindergarten „Windrad“ und der OGS statt.

Kurz vor den Sommerferien ist der „Infoabend Klasse 1“ in der Schule mit dem Ziel, erste Informationen zur Einschulung im nächsten Jahr zu geben und Elternfragen zu beantworten, Informationsanfragen von Kindergärten aus dem Stadtgebiet werden zeitgleich, wenn gewünscht, eingeplant.

Aus der langfristigen Zusammenarbeit unserer Schule und den Kindergärten entwickelte sich die gute Begleitung der Erzieherinnen auch beim Schulspiel.

Schulspiel

Das Schulspiel stellt eine weitere Möglichkeit dar, die zukünftigen Erstklässler in Begleitung der Eltern und Erzieher kennenzulernen.

Die unterschiedlichen Wahrnehmungsbereiche (Fein- und Grobmotorik, Sozialverhalten, Sprache, Mengenverständnis) geben uns Hinweise auf die körperliche und seelische Entwicklung.

Wir erhalten einen Einblick in den aktuellen Entwicklungsstand des Kindes.

Eine erste Eingangsdiagnostik durch Kindergarten und Schule ist mit Zustimmung der Eltern möglich und kann zu dem Ergebnis führen, kurzfristig Fördermaßnahmen für einzelne Kinder einzuleiten.

Kindergartenbesuche und Schnupperstunde

Im Frühjahr (nach den Osterferien) vor der Einschulung besuchen Schüler der 3. Klassen unserer Grundschule den örtlichen Kindergarten, um z. B. in gemütlicher Runde vorzulesen. Hier werden schon die ersten Schulpatenschaften geknüpft.

Ebenso besuchen die zukünftigen Erstklässler nach den Osterferien an einzelnen Tagen unsere Schule und erleben einen Tag in der ersten Klasse.

Das gegenseitige Kennenlernen durch die wechselseitigen Besuche sind sehr schöne Aktionen, erleichtern den Schuleintritt und schaffen ein offenes und vertrauensvolles Miteinander. Ebenso finden Schnuppertage und Projekte mit der OGS statt.

„Infotermin vor den Sommerferien“

Die zukünftigen Klassenlehrerinnen bieten vor den Sommerferien einen weiteren Termin (Kennlernnachmittag für Eltern und Kinder) an, um die Klassenlehrerin und die zukünftigen Mitschüler*innen kennen zu lernen.

Wir verfolgen als Schule den Leitgedanken, gute Lernvoraussetzungen zu schaffen, um möglichst allen Kindern gleiche Bildungschancen in einem guten sozialen Miteinander zu gewährleisten.

Multiprofessionelles Team

Unter verantwortlicher Leitung unserer Schulleitung Frau Bea Klein bilden wir alle ein multiprofessionelles Team. Unsere gemeinsame Absicht ist die ganzheitliche Sicht auf das Kind, mit dem Ziel, Lernfreude zu erhalten und zu wecken.

Unser Team Schule & OGS setzt sich aus Lehrkräften und sozialpädagogischen Fachkräften zusammen.

In der Schule

In den ersten Klassen wird jahrgangsbezogen unterrichtet. Es treffen Kinder aus unterschiedlichen Schwerter Kindergärten aufeinander. Hieraus werden zukünftig Klassengemeinschaften erwachsen, die vorrangig durch Klassenlehrer*innen unterstützt werden. Darüber hinaus profitieren die ersten Klassen in einzelnen Stunden von Doppelbesetzungen mit 2 Lehrkräften bzw. des Jahrgangsteams.

Diese bestehen aus der Klassenlehrer*in und den sozialpädagogischen Fachkräften.

Die enge Kooperation mit dem klaren Ziel, Schulfähigkeit und Lebenskompetenz zu erweitern und zu stabilisieren, unterstützt die bestmögliche Förderung eines jeden Kindes.

Eine gut abgestimmte Diagnostik und Dokumentation, festgehalten in individuellen Förderplänen, schaffen eine stabile Grundlage für jeden Schüler*in, um Elternberatung und ggfls. außerschulische Unterstützung zu planen.

Elternsprechtage/Sondertermine

Die über das Jahr verteilten festen Elternsprechtage, geben die Möglichkeit, die Fortentwicklung des Kindes zu besprechen. Darüber hinaus können jederzeit Sondertermine mit den Klassenlehrer*innen vereinbart werden.

Individuelle Förderung: Jeder hat „seinen Platz“

Es ist unser Wunsch, dass jedes Kind die Schule als einen Lebensraum erfährt, wo jeder „seinen Platz“ hat. Das bedeutet bei der Umsetzung der Förderung, dass sie im Klassenverband und kleinen Lerngruppen erfolgt.

Beispiel: Förderung im Klassenverband

Förderung im Klassenverband ist situationsbedingte individuelle Unterstützung einzelner Kinder mit dem Ziel einer erfolgreichen Teilnahme am Unterricht.

- Förderung von Konzentration und Ausdauer
- Entwicklung von Aufgabenverständnis
- Organisation- und Arbeitsplanung
- Selbstständigkeit/Sozialverhalten
- u. ä.

Beispiel: Förderung in Lerngruppen

Förderung in Lerngruppen umfasst z. B.

- Förderung der Grob- und Feinmotorik (besondere Bewegungsstunden)
- Wahrnehmungsverarbeitung / Körperkoordination verknüpft mit sprachlicher Auseinandersetzung
- Mengenwahrnehmung
- Empathie und emotionale Kompetenz
- u. ä.

Die Erstellung von Förderplänen und die gezielte Förderung in der Schuleingangsphase werden regelmäßig in den Jahrgangsteams besprochen und in den Lehrerkonferenzen zu festen Terminen unter TOP „Inklusion“ überdacht.

Diese Beobachtungen der Lernfortschritte und die Dokumentation sind hilfreiche Beurteilungsdokumente, um den Verbleib eines jeden Schülers in der Schuleingangsphase zeitlich zu bestimmen.

Die Schuleingangsphase gibt den zeitlichen Raum, die persönliche Lernentwicklung eines jeden Kindes zu berücksichtigen.

Die enge Zusammenarbeit mit den Eltern bei allen Entscheidungen ist unabdingbar.

Jede Entscheidung zur Verkürzung oder Verlängerung der Schuleingangsphase kann und wird nur in enger Abstimmung mit den Eltern getroffen.

Es ist uns wichtig, dass Ihr Kind und Sie unsere Schule als einen verlässlichen Lernort erleben.